Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

LEADER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

© www.extremfotos.com

Stolz aufs Weltkultur-erbe.

Das Jubiläumsjahr

Am 30. November 2000 hat das Welterbekomitee die Wachau in die UNESCO-Welterbeliste als „fortbestehende Kulturlandschaft" aufgenommen. Fortbestehend bedeutet nicht allein Schutz und Erhalt der einzigartigen Wachauer Kulturlandschaft, sondern ihre behutsame Weiterentwicklung durch die Menschen, die hier leben, durch uns Wachauerinnen und Wachauer.

United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Wachau
World Heritage Site
since 2000

Stolz auf unsere Heimat.

Egal, ob Lehrerin oder Winzer, Beamter, Friseurin, Wirtin oder Studierender, ob am Nord- oder Südufer zuhause: **Das Weltkulturerbe Wachau prägt uns alle.** Es ist Lebensgrundlage und Heimat. Die Wachau ist ein Schatz. Gemeinsam wollen wir ihn schützen und mit Bedacht gestalten. Das Jubiläumsjahr 2020 ist die beste Gelegenheit!

© Rainer Friedl

Ich bin Weltkultur-erbe.

Da schlägt der Puls des Weltkultur-erbes.

Antonia Schneeweiß
Volksschullehrerin
Weißenkirchen

Wow, was für eine Schule! Die Volksschule Weißenkirchen ist ein Ort, an dem Filme spielen könnten. Wir in der Wachau haben das Glück, dass wir solch besondere **historische Gebäude täglich nutzen** können. Das Gute dabei ist auch, dass wir sie so am besten bewahren. **„Schützen durch Nützen“** ist eine der drei Leitlinien des Managementplans. Und die gilt nicht nur für Gebäude, sondern auch für die Weinterrassen, Verkehrswege, Erholungseinrichtungen und Wälder.

Was uns so einzigartig macht?

Es ist die Kulturlandschaft mit Weinbau, Obstbau, Steinmauern und Trockenrasen. Genauso prägen die **kompakten schönen Ortsbilder** die Wachau und sind besonders schützenswert. Auch deshalb, weil sie **Architektur aus vielen Epochen** vereinen. Das ist in dieser Form ebenso selten wie die durchgängige **kleinteilige Siedlungsstruktur**. Klein und deshalb oho!

Die Wachau baut auf Kultur.

© Pamela Schmatz

Engagement? Ehrensache!

Eduard Stummvoll
Amtsleiter, Aggsbach Markt
Verwalter der Freiwilligen Feuerwehr

Egal, ob es sich um die Pflege der Landschaft durch Freiwillige handelt, die Nachwuchsförderung im Sportverein oder die Organisation von Festen: **Ehrenamtliches Engagement** prägt die Wachau nachhaltig. Es ist einmal Zeit, Danke dafür zu sagen. Das ist etwas Besonderes!

In den 15 Welterbegemeinden gibt es Vereine in vielen Bereichen. Wir präsentieren Ihnen im Jubiläumsjahr 2020 eine Auswahl auf **facebook.com/WelterberegionWachau.**

Wichtige Schritte

1983 – Verhinderung des Donaukraftwerks
1973 fand die legendäre Schifffahrt durch die Wachau statt. Entlang der Ufer zeigten Holzbauten die geplante Dammhöhe an. 10 Jahre später die Entscheidung: Das Donaukraftwerk bei Rührsdorf wird nicht gebaut.

1984 – Auszeichnung Europadiplom
Das Europäische Naturschutzdiplom ist eine besondere Auszeichnung, die eine Region für ihre erhaltenswerte Landschaft bekommen kann. Im letzten Herbst verlieh der Europarat dieses Diplom der Wachau für weitere 10 Jahre.

2000 – UNESCO-Welterbe Titel
Die Bemühungen um die Bewerbung haben gefruchtet und die Wachau kommt auf die UNESCO-Welterbeliste. Die Einzigartigkeit der jahrtausendealten Kulturlandschaft der Wachau wird von der internationalen Staatengemeinschaft anerkannt.

2017 – Unterzeichnung des Managementplans
Alle 15 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Wachaugemeinden unterzeichnen den Managementplan, der anhand von drei Leitlinien und sechs Handlungsfeldern Handbuch für eine sensible Weiterentwicklung sein soll.

Wie Weltkulturerbe schmeckt? Nach Marille!

Margit Werner-Pietsch
Wirtin, Stein an der Donau

Ende des 19. Jahrhunderts boomte die „Sommerfrische“ in der Wachau. Der **Charme der historischen Ortskerne** und die typische Landschaft sind bis heute wichtige Gründe, warum **Gäste** so gerne zu uns kommen. Von den Wachauer Schmankerln gar nicht zu reden.

Der Erhalt der Kulturlandschaft ist damit auch von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung. So entstehen **Arbeitsplätze und Wertschöpfung** in der Region. Hoch leben die Wachauer Marillenknödel! Ja, auch deshalb, weil sie uns einfach gut schmecken.

Laurenz Pichler
Student und Musiker
aus Oberbergern

Ich bin Weltkultur-erbe.

Traditionen leben. Weil's verbindet.

Wer einmal eine Volkstanzgruppe oder einen Frühschoppen mit der Trachtenkapelle erlebt hat, weiß: In der Wachau werden **Bräuche** gelebt und weitergegeben. Das verbindet die Generationen, die Menschen in den Gemeinden, Gäste und Einheimische.

Klar ist, dass dazu viel ehrenamtliches Engagement gehört. Musik, Trachten- und Goldhaubenvereine: In der Wachau ist auch dieses Miteinander etwas Besonderes.

© Rainer Friedl

Die Trocken-steinmauern geben uns die Struktur.

Franz Hofbauer und Michael Linke
Winzer aus dem Spitzer Graben

Stolz auf unsere Trockensteinmauern.

720 Kilometer, die der Wachau ihr Gesicht geben: Die Steinterrassen wurden im Hochmittelalter angelegt und prägen bis heute unsere Region. Dass Terrassen nach wie vor als Weingärten genutzt werden, verdankt die Wachau der vorausschauenden Arbeit der Wachauer Winzerinnen und Winzer, die sich gemeinsam den Zielen von Qualitätssicherung und Schutz der Herkunft im Weinbau verschrieben haben.

Haben Sie's gewusst?

36 Kilometer lang: Die Wachau ist in die Landschaft der Böhmischen Masse eingegraben. Aufgrund des milden Klimas leben hier bereits seit der Steinzeit Menschen. Bekannteste Zeugin dafür ist die „Venus von Willendorf", die beim Bau der Wachaubahn vor mehr als 100 Jahren gefunden wurde.

Manche Orte in der Wachau kamen erst Jahrhunderte nach ihrem Entstehen zu Österreich. Grund dafür waren die Verbindungen zu den deutschen Klöstern, die in ihren Lesehöfen Wein produzieren ließen.

© Donau Niederösterreich / www.extremfotos.com

20 Jahre Weltkulturerbe Wachau

Kultur. Landschaft.

Steinfeder:

Das Gras findet man auf den Trockenrasen der Wachau. Es ist Namensgeber für die „Steinfeder", eine der drei Marken der Vinea Wachau. Mehr dazu auf vinea-wachau.at

Das Regionsbüro in Spitz

Von der Welterbemanagerin bis zum Naturschutzexperten: Unser Team unterstützt die einzelnen Welterbegemeinden und die Weiterentwicklung der Region als Ganzes.

15 Welterbe-gemeinden, 1 Team.

© Rainer Friedl

Mitmachen beim Foto-wettbewerb

In Kooperation mit

NÖN

LANDES GALERIE NIEDER ÖSTERREICH

Wodurch zeichnet sich für Sie die Wachau aus? Was gefällt Ihnen besonders? Machen Sie mit beim **Fotowettbewerb „Meine Wachau“**. Die Gewinner/innen erwarten nicht nur attraktive Preise. Die besten Bilder werden in der Landesgalerie Niederösterreich ausgestellt. **Einreichungen** sind von **18. Mai bis 31. Juli 2020** möglich. Alle Informationen finden Sie unter: www.lgnoe.at/fotowettbewerb

Im Jubiläumsjahr zeigt die **Landesgalerie Niederösterreich** in Krems ab 16. Mai 2020 eine **große Wachau-Ausstellung.** Knapp 500 Werke vom ausgehenden 18. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts setzen den Landstrich imposant in Szene.

So einzigartig wie die Pyramiden von Gizeh.

UNESCO Weltkulturerbe zu sein, ist wirklich etwas Besonderes.

Pyramiden von Gizeh, Chinesische Mauer, Stonehenge: Die Wachau gehört zur erlesenen Runde der UNESCO-Welterbestätten.

So ein Erbe will gepflegt sein: Jedes Jahr kommen mit dem **Wachau Volunteer Projekt** Freiwillige aus der ganzen Welt für zwei Wochen in die Wachau, um sich um die **Trockenrasen** zu kümmern. Sie sind ein wichtiger Teil unserer Kulturlandschaft und Lebensraum für zahlreiche gefährdete Tiere und Pflanzen.

Matthias Pöchlinger
Winzer aus
Mitterarnsdorf

© Rainer Friedl

Teilen Sie Ihre
Fotos und Gedanken
mit dem Hashtag

#ichbin weltkultur-erbe

Wir Wachauerinnen und Wachauer sind ein Teil des Weltkulturerbes, denn wir leben es im wörtlichen Sinn. Was macht Sie und Ihr Weltkulturerbe aus? Teilen Sie Ihre Gedanken, zum Beispiel auf der Facebookseite **facebook.com/WelterberegionWachau/**

© Rainer Friedl

Astrid Weixlbaum
Friseurin und Obfrau der
Wachauer Goldhauben
Medelike, Melk

© Daniela Matejschek

Ursula Strauss
Schauspielerin aus Pöchlarn,
Gründerin des Festivals
„Wachau in Echtzeit“

Ich bin Weltkultur-erbe.

... und Sie auch!

Seit 20 Jahren leben wir Wachauerinnen und Wachauer nun schon im UNESCO-Weltkulturerbe. Ja, das bedeutet Verantwortung. Aber noch mehr Stolz und Freude!

Teilen Sie Ihre Freude, Gedanken und Bilder mit dem Hashtag **#ichbinweltkulturerbe**. Oder schicken Sie sie uns.

Kontakt/Impressum: **Welterbegemeinden Wachau**
office@wachau-dunkelsteinerwald.at
3620 Spitz, Schlossgasse 3

Bundeskanzleramt

KULTUR NIEDERÖSTERREICH